

Über den rasanten Aufstieg und Zukunftsperspektiven der toskanischen Appellation Bolgheri DOC

Zusammenfassung

Motivation für die Arbeit

Die Motivation für diese Arbeit ergab sich durch unzählige Reisen in die toskanische Küstenregion und die dadurch entstandene Faszination für die lokale Weinproduktion, die sich nicht nur durch die ausgewählten Rebsorten signifikant von der Weinproduktion der Zentraltoskana unterscheidet, sondern sich vielmehr an den großen Weinen aus Bordeaux orientiert. Das Erfolgsrezept dieser modernen Appellation zu analysieren, motivierte mich, dieses Arbeitsthema systematisch zu erörtern.

Fragestellung/ Zielsetzung

Die einst malariaverseuchte toskanische Küstenregion südlich von Cecina bis San Vincenzo hat keine lange Weintradition. Erst in den 1940er Jahren begann der steile Aufstieg des Anbaugebiets, der zur Gründung der Appellation „Bolgheri e Bolgheri Sassicaia DOC“ führte. Internationale Rebsorten wie Cabernet Sauvignon, Merlot, Cabernet Franc und Syrah fanden an der Etruskerküste zwischen Bolgheri und Castagneto Carducci eine neue Heimat und die daraus resultierenden Weine weltweite Beachtung.

Der Anbau internationaler Rebsorten zur Produktion sogenannter Bordeaux-Cuvées wird mittlerweile in nahezu allen weinproduzierenden Ländern praktiziert. Der Markterfolg der einzelnen Regionen sowie das internationale Kundeninteresse sind allerdings äußerst ungleich verteilt. Mittlerweile gilt die „Bolgheri e Bolgheri Sassicaia DOC“ als Gütesiegel dieser Weinstilistik im oberen Qualitäts- und Preissegment. Die Arbeit soll aufzeigen, wie die Entstehungsgeschichte und der Erfolg eines einzelnen Weines, in diesem Fall Sassicaia, dazu beitrug.

Desweiteren sollen sowohl die Stärken, als auch die Schwächen, Chancen und Risiken der lokalen Weinwirtschaft analysiert werden.

Methodik

Zunächst soll die Entstehungsgeschichte der Appellation „Bolgheri e Bolgheri Sassicaia DOC“ analysiert werden. Im Anschluss möchte ich die klimatischen, geographischen und geologischen Gegebenheiten der Weinregion und sowohl den Weinbau als auch die angewandten Vinifikations-Techniken betrachten. Als zugrundeliegendes Hilfsmittel, sollen hierbei die Appellations-Vorschriften des Konsortiums der „Bolgheri e Bolgheri Sassicaia DOC“ dienen.

Eine SWOT-Analyse mit Fokus unter Anderem auf internationale Relevanz der Produkte, Preisentwicklung und zukünftige Herausforderungen soll genutzt werden, um den Erfolg und die Reputation des Qualitätssiegels „Herkunft Bolgheri“ zu erläutern.

Winzer-Gespräche, E-Mail Korrespondenz und Recherche in Online- und Printmedien sollen für Zahlen und Fakten sorgen, deren Informationsgehalt der Fragestellung entscheidende Antworten liefert und gleichzeitig der Beweisführung dienen.

Inhalt

Einem geschichtlichen Exkurs, der die Entstehung der Appellation „Bolgheri e Bolgheri Sassicaia DOC“ erläutert, folgt eine didaktische Aufzählung und Definition der für den Weinbau entscheidenden Faktoren: Geographie, Klima, Boden, Rebsorten, Weinbau, Vinifikation und Handelsstruktur.

Dem Visionär Marchese Incisa Della Rocchetta gebührt die Ehre, als Gründungsvater der Appellation bezeichnet werden zu dürfen. Seinem Schaffen gilt verstärkte Aufmerksamkeit: dem bewussten Verzicht auf die Anpflanzung von Sangiovese und stattdessen auf Bordelaiser Varietäten, respektive Cabernet Sauvignon und Cabernet Franc, zu setzen, folgten im Laufe der Jahre weitere Weinbaubetriebe.

Das Resultat und die dadurch erzielten Erfolge werden im Laufe dieser Arbeit erläutert. Dafür so wichtige Faktoren und Stellschrauben wie beispielsweise der Tourismus, hohe Bewertungen einzelner Weine in den einschlägigen Fachzeitschriften, und der damit einhergehende drastische Preisanstieg werden ebenfalls thematisiert. Zukünftige Herausforderungen, wie beispielsweise der Klimawandel, werden selbstverständlich auch zur Sprache gebracht.

Fazit

Der Erfolg der „Bolgheri e Bolgheri Sassicaia DOC“-Weine ist nicht zu leugnen.

Die Differenzierung von Bolgheri Rosso zu Bolgheri Superiore ist hier ein probates Mittel, um Qualitätsunterschiede zu demonstrieren. So thront der Superiore an der Spitze und könnte als Ablösung der ehemaligen „Super-Toskaner“ betrachtet werden, während die Bolgheri Rosso-Abfüllungen als Zweitweine bzw. Türöffner von hoher Qualität ihren Weg in die Regale der Restaurants, der Weinfachhandlungen und der Endverbraucher finden können. Sogenannte „Schnelldreher“ wie beispielsweise „Le Difese“ von San Guido oder „Le Volte“ von Ornellaia werden hierbei bewusst unter dem Label IGT Toscana abgefüllt um in größeren Stückzahlen für Cash Flow zu sorgen, ohne das qualitativ hochwertige Image der Bolgheri DOC zu untergraben. Die Preise bleiben im internationalen Vergleich sowohl für Superiore als auch für Rosso und IGT Toscana-Abfüllungen attraktiv. Über einen Zeitraum von nahezu vier Jahrzehnten konnten Alleinstellungsmerkmale geschaffen und zu einer eigenen weinbautechnischen Identität gefunden werden. Vergleiche mit konkurrierenden Weinbauregionen, deren Fokus gleichfalls auf die Produktion von Bordeaux-Cuvées gelenkt wurde, können durch diese zwischenzeitig als etabliert geltende Identität und somit als „Bolgheri“-Stilistik anerkannte Interpretation der Bordelaiser Machart, umschiffen werden.

Einige Weine der Appellation sind mittlerweile gar zu gefragten Spekulationsobjekten geworden. Die internationale Positionierung ist somit gefestigt, was auch die Präsenz der Erzeugnisse auf den Weinkarten weltweit unterstreicht.